

Wo heute für morgen gearbeitet wird.



Klarheit schaffen, Kurz wählen!

Am 29. September:

 ÖVP | Die neue Volkspartei

Die Veränderung in Österreich hat begonnen. Wir haben die jahrzehntelange Schuldenpolitik beendet, die illegale Migration bekämpft und mit dem Familienbonus und der Senkung von Steuern und Abgaben eine deutliche Entlastung der arbeitenden Menschen erreicht. Damit der erfolgreiche Reformkurs fortgesetzt werden kann, braucht es klare Verhältnisse. Nur Erster zu werden, reicht nicht aus – die ÖVP muss so gestärkt aus dieser Wahl hervorgehen, dass eine rot-blaue Koalition gegen Kurz nicht möglich ist. **Wer Kanzler Kurz will, muss ÖVP ankreuzen!**

„In den letzten eineinhalb Jahren hat die Veränderung in Österreich begonnen. Wir haben die jahrzehntelange Schuldenpolitik beendet, die illegale Migration bekämpft und Steuern gesenkt. Ich will unseren erfolgreichen Reformkurs fortsetzen und Österreich nach vorne bringen.“

Sebastian Kurz

Unser Weg hat erst begonnen.

Das Fundament steht.

Schuldenpolitik?
Beendet.

In den letzten eineinhalb Jahren haben wir die Schuldenpolitik der vergangenen Jahrzehnte beendet. Erstmals seit 1954 gibt der Bund weniger aus, als er einnimmt.

Steuern?
Gesenkt.

Der Familienbonus ist die größte steuerliche Entlastung für Familien in der 2. Republik. Von der Senkung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung profitieren vor allem niedrige Einkommen.

Illegale Migration?
Bekämpft.

Die illegale Migration ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen: Während 2015 noch 90.000 Asylanträge in Österreich gestellt wurden, waren es 2018 nur noch 13.800.

Österreich nach vorne bringen!

Die Pflegefrage lösen.

Um ein Altern in Würde zu ermöglichen, müssen wir eine optimale Versorgung im Gesundheits- und Pflegebereich für alle sicherstellen.

Klimaschutz ernst nehmen.

Der Schlüssel zur Lösung der Klimafrage ist die ökosoziale Marktwirtschaft. Nur wenn wir es schaffen, Wirtschaft und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen, schaffen wir auch die Klimawende.

Die Jobs der Zukunft sichern.

Wir müssen alles daran setzen, dass der Standort Österreich auch in Zukunft attraktiv bleibt. Durch gezielte Aus- und Weiterbildung schaffen wir Zugang zu den digitalen Jobs der Zukunft.

„Die Wähler dürfen nichts dem Zufall überlassen!“

Landeshauptmann Thomas Stelzer und Sebastian Kurz im Gespräch über das Ziel bei dieser Wahl und über Zukunftsprojekte für unser Land.



„Für Oberösterreich geht es am 29. September darum, dass es nach dem erfolgreichen Kurs der letzten Monate nicht wieder zu einem Stillstand im Bund kommt. Das geht nur mit klaren Verhältnissen: Wer Kanzler Sebastian Kurz will, der muss ÖVP ankreuzen!“

Landeshauptmann Thomas Stelzer

Thomas Stelzer: Die letzten zwei Jahre waren für viele ein Aufatmen. Wir haben seit langem wieder eine Bundesregierung erlebt, in der zusammengearbeitet und zügig umgesetzt wurde.

Sebastian Kurz: Wir haben eine Trendwende geschafft: ein Ende der jahrzehntelangen Schuldenpolitik, die Entlastung der Steuerzahler, den Familienbonus, den Kampf gegen illegale Migration. Mein Ziel ist es, unseren erfolgreichen Kurs der Veränderung, der Reformen, fortzusetzen.

Stelzer: Diese Arbeit hat sich auch positiv auf Oberösterreich ausgewirkt. Wir haben gemeinsam einiges erreichen können bei Themen, die für Oberösterreich enorm wichtig sind – mehr Polizisten für unser Bundesland, das Fachkräftestipendium für Pflegekräfte oder die Ausweitung der Kinderbetreuung.

Kurz: Und es warten noch große Herausforderungen auf uns, für die es dringend Lösungen braucht. Die Pflegefrage ist so eine. Auch die Frage der Umwelt oder der Fachkräftesicherung. Wir wollen, dass die Menschen in Österreich von ihrer Arbeit leben können und wollen sicherstellen, dass unsere österreichische Identität bewahrt wird.

Stelzer: Es versteht bis heute niemand, warum die gesamte Regierung abgewählt wurde, nachdem der damalige FPÖ-Obmann die Koalition mit seinem Ibiza-Auf-

tritt gesprengt hatte. Bemerkenswert ist, dass manche in der Bundes-FPÖ sofort auf Rot-Blau umgestellt haben.

Kurz: Was wir aber mit der Abwahl im Parlament gelernt haben, ist, wenn es irgendeine Möglichkeit der Zusammenarbeit gegen uns gibt, dann nutzen das die anderen Parteien. Umso mehr ist wichtig: Wenn die Wählerinnen und Wähler den Weg der Veränderung weiterhin wollen, dann dürfen sie am 29. September nichts dem Zufall überlassen. Es wird auf jede einzelne Stimme ankommen.

Klarheit schaffen.
Kurz wählen!

Am 29. September:
ÖVP | Die neue Volkspartei



Interview mit Nationalratskandidatin Elisabeth Poringer zum Thema Klima und Nachhaltigkeit.

Was kann ein kleines Land wie Österreich dazu beitragen?

Die Österreichische Volkspartei hat zum Ziel, den Klimaschutz als Staatsziel in der Verfassung zu verankern. Österreich soll bis 2030 Strom zu 100% aus erneuerbarer Energie produzieren und bis 2045 CO2-neutral sein.

Wie können diese Ziele erreicht werden?

Es wurde bereits ein sehr umfangreiches Konzept ausgearbeitet. Wichtige Bereiche sind dabei Gebäude und Wohnraum, der öffentliche Verkehr - hier gibt es gerade in unserer Region Aufholbedarf - und die Industrie. Unter anderem soll die Forschung im Bereich innovativer Technologien wie Wasserstoff intensiviert werden. Und wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen. Mit dem nötigen Know-How können wir international wettbewerbsfähig bleiben und Vorreiter im Klimaschutz werden. Es muss außerdem steuerliche Anreize und Förderungen für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen geben.

Profitieren davon auch wir Bürger?

Das ist eine sehr wichtige Frage! Von einer ökosozialen Marktwirtschaft profitieren nicht nur Klima UND Wirtschaft, sie achtet auch auf soziale Ausgewogenheit. Klimaschutz darf eben keine Frage der Leistbarkeit oder Gerechtigkeit sein. Wer zum Beispiel auf das Auto angewiesen ist, weil er am Land lebt, darf nicht durch Steuern dafür „bestraft“ werden. Die hoffentlich bald umgesetzte Gesetzesreform beinhaltet neben der Entlastung der niedrigen Einkommen und Kleinunternehmer auch konkrete Punkte im Umweltbereich.

Und zum Schluss noch dein Anliegen?

Nur mit der nötigen Unterstützung der Wählerinnen und Wähler können die erwähnten Maßnahmen beschlossen werden. Dafür möchte ich mich einsetzen. Bei der bevorstehenden Nationalratswahl trete ich als ÖVP-Kandidatin der Stadt Ried an und würde mich sehr über Ihre Vorzugsstimme freuen!

STECKBRIEF

Elisabeth Poringer, 39 Jahre alt, Matura am BG Ried im Innkreis, Diplom Tourismusmanagement in Klessheim, Inhaberin Hotel *DER KAISERHOF* in Ried im Innkreis seit 2002.

Politische Funktionen: Gemeinderätin in Ried; Auf Bezirksebene: Vorstandsmitglied der ÖÖVP Frauen (zuständig für Agenden der Wirtschaft) sowie Vorstandsmitglied im Wirtschaftsbund.

Was hast du heute schon zum Klimaschutz beigetragen?

Diverse Besorgungen in der Innenstadt habe ich wie üblich zu Fuß erledigt. Mein Mann und ich teilen ein Auto, für uns ist das nur eine Sache der Einteilung, es schränkt uns im Alltag nicht ein. Wenn es um die Umwelt geht, müssen wir zwar global denken, aber lokal handeln.

Inwiefern?

Nachhaltigkeit beginnt im Kleinen, im Privaten, in der Erziehung – Wieviel Energie verbrauche ich? Wie oft steige ich ins Auto? Was werfe ich in den Müll? Wo kaufe ich ein? Was esse ich?... Wenn wir bewusster konsumieren, profitieren neben der Umwelt unsere heimische Landwirtschaft und Gastronomie, die uns mit saisonalen und regionalen Produkten versorgen. Lokaler Einkauf stärkt auch den wichtigen innerstädtischen Handel. Ein Beispiel, dass Umweltschutz und Wirtschaft kein Widerspruch sind.

Und im Großen?

Da kommt die Politik ins Spiel. Zum Glück findet derzeit nicht nur in Österreich ein Umdenkprozess statt. In unserer Stadt ist das Bewusstsein schon längst da und es wird an verschiedenen Fronten für unsere Umwelt gearbeitet. Beispielsweise werden laufend Bäume nachgepflanzt, Radwege im Zuge der Stadt-Umland-Kooperation ausgeweitet oder die öffentlichen Gebäude mit Geothermie versorgt. Wir sind außerdem im Gespräch mit der „Klima-aktiven“ Jugend. Deren Forderungen und Ideen sollen gemeinsam diskutiert werden. Der Klimanotstand wird in unserer Stadt also proaktiv angegangen.

Wird das reichen?

Unsere Luft kennt keine Grenzen. Deshalb brauchen wir nationale Maßnahmen und darüber hinaus einen Schulterchluss in der EU, damit wir auch international den nötigen Druck ausüben können.



Unterwegs mit Elisabeth Poringer

Großes Interesse fand die Verteilaktion der ÖÖVP-Frauen des Bezirkes Ried, bei der die wichtigen Themen Nachhaltigkeit und Regionalität im Fokus standen. Vor ihrem Hotel *DER KAISERHOF* präsentierte NR-Kandidatin Elisabeth Poringer ihre Ideen und Anliegen und verteilte „Innpopis“ – Popcorn aus dem Innviertel. „Als Betreiberin eines Hotels lege ich besonderen Wert auf regionale Produkte und auf Nachhaltigkeit“, betonte sie. Auch Landesleiterin BR Mag. Doris Schulz war vor Ort und verteilte die neuen Folder der ÖÖVP-Frauen zum Thema Umweltschutz.



Auch am Stadtlauf aktiv: Für die Besucherinnen und Besucher gab es kleine Erfrischungen, Eis und Kaffee.

Leckeres Eis und frische Ideen

Ein gelungener Nachmittag, an dem die ÖÖVP-Frauen gemeinsam mit Bürgermeister Albert Ortig und anderen Spitzenfunktionären unserer Stadt viele Riederinnen und Rieder mit ihren Themen begeistern konnten.

Natürlich wurden auch viele Fragen der Besucherinnen und Besucher zur bevorstehenden Nationalratswahl beantwortet. In vielen Gesprächen zeigte sich eindeutig, dass die Rieder Bevölkerung einen durchwegs positiven Blick auf unsere Stadt hat. Besonderes Lob und gute Noten gab es für aktuelle Projekte, wie etwa das Aufstellen der neuen Stadtbäume, den Gemeinschaftsgarten „Mühlengartl“ oder die Strategien zur Müllvermeidung und auch der korrekten Müllentsorgung.

Weiter an der Spitze bleiben

Elisabeth Poringer ist eine Frau mit viel Erfahrung in der kommunalen Politik. Mit ihrem großen Arbeitseinsatz in der Fraktion und im Gemeinderat trägt sie wesentlich dazu bei, die richtigen Antworten auf die drängenden Fragen der Zukunft für Ried zu finden.

Was wirtschaftlichen Wohlstand und Lebensqualität betrifft, ist unsere Stadt Vorbild für viele andere Bezirksstädte. Um diesen Spitzenplatz zu behaupten, muss man sich ständig weiter verbessern und neue Ideen entwickeln, und genau dafür steht unsere Nationalratskandidatin Elisabeth Poringer.



1. WIRTSCHAFTSBUND DINNERPARTY

Ein starkes Team für alle Wirtschaftstreibenden in Ried.

Feiern und netzwerken in gemütlicher Atmosphäre

Beste Stimmung bei traumhaft schönem Wetter gab es bei der ersten Garten-Dinnerparty des Wirtschaftsbundes Ried am Freitag, den 28. Juni. Der Wirtschaftsbund Obmann Mag. (FH) Bernhard Zwieler durfte über 50 Gäste im Garten der Familie Dr. Sabine und Dr. Martin Wintersberger begrüßen.

Hier kocht der Chef

Unser Wirtschaftsbund-Obmann Mag. Bernhard Zwieler ist berühmt dafür, ein ausgezeichneter und leidenschaftlicher Koch zu sein. Kein Wunder also, dass er sofort den Platz in der kulinarischen Kommandozone übernahm, um in Echtzeit die köstlichsten Speisen für die zahlreichen Gäste auf die Teller zu zaubern.

Wer wir sind

Die Stadtgruppe Ried ist eine der größten Organisationen innerhalb des Wirtschaftsbundes Oberösterreich mit über 350 Mitgliedern. Um weiterhin die gestaltende Kraft in der Stadt Ried sein zu können, wird auf die Neumitglieder-Akquise besonderer Wert gelegt. Ein wesentliches Ziel für die nächsten beiden Jahre wird es sein, 45 neue Mitglieder zu werben. Gerne können Sie uns unter ried@oewb.at kontaktieren.

„Gestalten statt verwalten, Neues wagen, Dafür sein statt Dagegen - das sind die Werte, die der Wirtschaftsbund Ried lebt“, betont Obmann Zwieler. Die Stadt Ried steht vor spannenden Herausforderungen, insbesondere in der Innenstadt. Hier Impulse zu setzen und Dinge weiter zu entwickeln, steht ganz oben auf der Agenda des Wirtschaftsbundes Ried.



Im August besuchte der Wirtschaftsbund die Aufführung des **Jedermann** in Salzburg. Bei prachtvoller Sommerwetter genossen die mitgereisten Mitglieder des Wirtschaftsbundes die spannende und unterhaltsame Inszenierung. Mit dabei waren unter anderem LAbg. Messepräsident KR Alfred Frauscher und unsere Nationalratskandidatin Elisabeth Poringner.



DAS WIRTSCHAFTSBUND HIGHLIGHT IM NOVEMBER:

**13. November um 17.30 Uhr
Kochkurs in der Bäderausstellung bei Firma ELEMENTS in Hohenzell**



PHILIPP KITZMÜLLER IST NEUER ÖAAB-OBMANN

Gemeinderat Josef Fuchs wünscht seinem Nachfolger Mag. Philipp Kitzmüller alles Gute für die Zukunft.

Neues Vorstandsteam gewählt

Bei der Jahreshauptversammlung der ÖAAB Stadtgruppe Ried wurde am 10.9.2019 ein neuer Vorstand gewählt. Aus den bewährten Händen von Josef Fuchs wurde die Funktion des Obmanns an Mag. Philipp Kitzmüller übergeben. Bürgermeister Albert Ortig und das gesamte Team der ÖVP Ried bedanken sich bei Josef Fuchs für die langjährige engagierte und erfolgreiche Tätigkeit und wünschen dem neuen Obmann viel Freude und Erfolg in seiner neuen Funktion.



PHILIPP KITZMÜLLER

Zur Person

Mag. Philipp Kitzmüller hat nach dem Studium in Linz seine berufliche Laufbahn in einer regionalen Bank gestartet. Er ist dieser Branche treu geblieben und aktuell als Firmenkundenberater in der VKB-Bank Ried tätig. Sein Engagement in der ÖVP Ried hat bereits als Student begonnen und er hat bald in der Jungen ÖVP des Bezirks Ried als Vorstandsmitglied mitgewirkt. Er lebt mit seiner Gattin und seinem Sohn in Ried. Selbst beschreibt er sich als „pragmatisch und zielorientiert“.

Ziele des neuen Obmannes

In seiner Tätigkeit als ÖAAB-Obmann der Stadtgruppe Ried im Innkreis möchte Mag. Philipp Kitzmüller die Service-Funktion des ÖAAB für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weiterentwickeln. Dazu beitragen sollen regelmäßige Veranstaltungen, die sich aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen widmen. So wurde bereits im Juni dieses Jahres eine Veranstaltung zum Thema „Digitalisierung – Chancen. Risiken. Nutzen“ mit zwei kompetenten Vortragenden organisiert.

Weitere Veranstaltungen im Bereich Gesundheit sowie Sicherheit sind für das kommende Jahr in Planung. Neben diesen Themenabenden wird auch die allseits beliebte Sandkastenaktion, die 2019 am Rieder Marktplatz stattfand und viele Sandburgen in Rieder Gärten möglich gemacht hat, weitergeführt. Nicht zuletzt soll das Sommerfest im Stadtpark als Treffpunkt für Familien jährlich angeboten werden.

Der neue ÖAAB-Vorstand

Barbara Koller	Obmann-Stellvertreterin
Mag. Christian Ortig	Obmann-Stellvertreter
Maria Perndorfer	Finanzreferentin
Alexander Reiterer	Finanzreferentin-Stellvertreter
Ing. Andreas Puschmann	Schriftführer
Mag. Josef Wimmer	Referent Öffentlichkeitsarbeit
Philipp Heißbauer	Organisationsreferent
Ismeta Ibrahimovic	Integrationsreferentin
Marianne Kraxberger	Sozialreferentin
Josef Spitzer	Sicherheitsreferent
Johann Zauner	Rechnungsprüfer



Der neue ÖAAB-Obmann Mag. Philipp Kitzmüller mit Sohn Florian und „Grillmeister“ GR Ing. Andreas Puschmann.

Ein tolles Fest für die ganze Familie

Ende August ging das von ÖAAB und Seniorenbund Ried gemeinsam organisierte Familienfest im Stadtpark bei bestem Sommerwetter über die Bühne. Während die Erwachsenen im Schatten kühle Getränke und heiße Würstel genossen, hatten die Kinder ihren Spaß mit Wasserrutsche, Hüpfburg und Eis.

In seiner Begrüßung bezeichnete der scheidende ÖAAB-Obmann und Gemeinderat Josef Fuchs in einem sehr schönen Vergleich die beiden Bünde ÖAAB und Seniorenbund als zwei Geschwister der selben ÖVP-Familie.



Ein rundum gelungenes Familienfest im Stadtpark.

Auch Seniorenbund-Obmann Ing. Wolfgang Schönleitner bedankte sich in seiner Begrüßung bei allen Gästen für die ausgezeichnete bündeübergreifende Zusammenarbeit. Trotz Verletzung nach einem Motorradunfall, ließ es sich dieser nicht nehmen, den ganzen Nachmittag mit den anwesenden Freundinnen und Freunden zu feiern.



Vielen herzlichen Dank an das engagierte und unermüdliche Team am Buffet, hinter der Theke und dem Grillbereich!

Lieber Wolfgang, deine Fraktionskolleginnen und Fraktionskollegen wünschen dir an dieser Stelle gute Besserung und baldige Genesung!

Zahlreiche Freunde und Ehrengäste

Ein Familienfest ist auch immer eine gute Gelegenheit, Freunde zu treffen und langjährige Wegbegleiter wiederzusehen. So war es eine große Freude, dass sich neben allen Nationalratskandidatinnen und Kandidaten aus dem Bezirk Ried auch unser ehemaliger Nationalrat Karl Freund Zeit genommen hat, um mit uns zu feiern.

Der große Erfolg des Familienfestes freut auch besonders der neue ÖAAB-Obmann Mag. Philipp Kitzmüller, der sich bereits jetzt mit seinem engagierten neuen Vorstandsteam schon auf eine Wiederholung im kommenden Jahr vorbereitet.

IMPRESSIONEN VON ÖAAB & SENIORENBUND FAMILIENFEST 2019

Gemeinsam arbeiten. Zusammen feiern!





Das Team der ÖVP-Stadtpartei unterstützt Sebastian Kurz bei seiner Auftaktveranstaltung in Ried.

Rieder Stadträtin auf der Expertenliste

Sebastian Kurz hat unsere Stadträtin und langjährige Hilfswerk-Obfrau als Fachexpertin zu den Themen Gewaltschutz und Pflegerecht auf der Bundesliste nominiert. Das Hilfswerk Ried unterstützt seit mehr als 20 Jahren pflegebedürftige Menschen im Bezirk.



Handbike Gesamtweltcup Sieger 2019 Walter Ablinger und Hilfswerk-Obfrau Stadträtin Dr. Claudia Schossleitner beim oberösterreichischen Wahlkampfauftakt mit Sebastian Kurz in Ried.

Altern in Würde ermöglichen und ...

Damit wir auch in Zukunft ein Altern in Würde und Respekt sichern können, müssen wir die Finanzierung nachhaltig gestalten, bürokratische Hürden abbauen und vor allem auch den pflegenden Angehörigen unsere volle Unterstützung bieten. An der von Sebastian Kurz vorgeschlagenen Pflegeversicherung führt daher kein Weg vorbei. Aber nicht nur die stationäre Versorgung muss abgesichert werden.

Pflegebedürftige Menschen wollen in den eigenen 4 Wänden, in ihrer vertrauten Wohnumgebung betreut werden: Bereits jetzt ist das größte Pflegeheim des Landes das eigene Zuhause.

In den nächsten 20 -30 Jahren wird die Anzahl an Menschen über 85 Jahre um bis zu 200% steigen. Der Ausbau mobiler Hilfe und die Unterstützung pflegender Angehöriger ist daher ein Gebot der Stunde, nach dem Prinzip „Mobil vor Stationär“ – dafür setzen sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten oberösterreichweit ein.

... als kommunale Herausforderung begreifen

Als Baustadträtin forciert Dr. Schossleitner seit längerem das Zukunftsthema „Alternative Wohnformen für Senioren“ im innerstädtischen Raum. Gerade dem Thema Wohnen in der Innenstadt muss mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Durch die Revitalisierung von freiem Wohnraum im historischen Stadtkern kann der Grünlandverbrauch im Umland reduziert und der Bodenversiegelung entgegengewirkt werden.

STECKBRIEF

Selbstständige Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Medizin- und Sozialrecht, Familienrecht, Baurecht;

Nebenberuflich seit 2015 Mitglied der OPCAT-Kommission 3 der Volksanwaltschaft (Präventive Menschenrechtskontrolle)

Politische Funktionen: Baustadträtin, Stadtleiterin ÖÖVP Frauen, Obfrau ÖÖ Hilfswerk Zweigverein Ried;



Tausende begeisterte Besucherinnen und Besucher feierten ausgiebig unseren Spitzenkandidaten Sebastian Kurz.

AUF. TAKT. TOUR. IN RIED

Anfang September fand in Ried der ÖÖ Auftakt der Wahlkampftour von Sebastian Kurz statt. Mehr als 3500 Unterstützerinnen und Unterstützer waren gekommen, um das politische Ausnahmetalent live zu erleben. Die verbleibenden Tage bis zur Wahl werden noch genutzt, um unentschlossene Wählerinnen und Wähler davon zu überzeugen, was das Beste für unser Land ist: eine möglichst starke ÖVP!



Im Namen der gesamten ÖVP Ried ein herzliches Dankeschön den nachstehend angeführten Unternehmerinnen und Unternehmern für ihre Unterstützung!

IMMOBILIENMAKLER
BAU- & PROJEKTMANAGEMENT
IMMOBILIENVERWALTUNG
FACILITY MANAGEMENT

Ried / Linz / Salzburg / Weis

AREV
IMMOBILIEN
GESELLSCHAFT M.B.H.

www.arev.at

www.autohaus-buechl.at

BÜCHL
DAS AUTOHAUS

Ried im Innkreis | Schärding | Mattighofen

REIFEN DOBLHÖFER
Gesellschaft m.b.H. & Co.
DAS RICHTIGE PROFIL FÜR IHRE SICHERHEIT

4910 RIED IM INNKREIS 5280 BRAUNAU AM INN
Kümsingerstraße 1 Laabstraße 20a
Tel. 07752/82523, Fax -18 Tel. 07722/63286
office.ried@reifen-dobhofer.at - www.reifen-dobhofer.at

elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

MG MALEREI GROSSBÖTZL

Ausbildungs-
betrieb

A-4910 Ried/L. | Oberbrunner Weg 9
Tel. 07752/85634 | Fax DW 4
office@grossboetzl.at | www.grossboetzl.at

 **gruber**
/// KARTON . KREATIV .
www.gruber-karton-kreativ.at

HEISSB@UER

Computer & Bürotechnik

Steinbauerweg 4, A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752 87200, www.heissbauer.at

hs  **DRUCK
DIGITAL
LETTERSHP**

Der Kaiserhof
DIE ERSTE ADRESSE IN RIED ★★★★★ SEMINAR

Kräutermax.
maximale Kräuterkraft


RIEDER BIER
Feinste Innviertler Braukunst

scheuch
TECHNOLOGY FOR CLEAN AIR
www.scheuch.com


RECHTSANWALTKANZLEI
DR. CLAUDIA SCHOSSEITNER
www.schossleitner.at

Das Mehr an Service! **AVIA Seifriedsberger**



Pellets & Heizöl
www.seifriedsberger.at
07752 87991
...einfach eine Legend!


Ihr verlässlicher Partner
für
Stempel und Gravuren
www.stempelshop.at


Mag. Josef Wimmer
Rechtsanwalt und eingetragener Mediator
Ried im Innkreis | Telefon 07752/26872
www.wimmer.or.at

IMPRESSUM

Offenlegung/Richtung: Bürgerinformation der Volkspartei der Stadt Ried | **Herausgeber:** ÖVP Ried, Bahnhofstraße 13, 4910 Ried im Innkreis; **Für den Inhalt verantwortlich:** ÖVP Ried, Bahnhofstraße 13, 4910 Ried | **Gestaltung:** ÖVP Ried, Bahnhofstraße 13, 4910 Ried im Innkreis; **Fotos:** Nicolas Schossleitner | **Texte:** ÖVP Ried, Bahnhofstraße 13, 4910 Ried im Innkreis; | **Druck:** HS Druck, Ried/Hohenzell; Angaben zur Offenlegung nach §25 Mediengesetz finden sie unter www.ooevp.at/impresum. Angaben zum Datenschutz finden sie unter www.ooevp.at/datenschutz.